

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	1
1. DIE UNZUREICHENDE BASIS DER IDEOLOGIEDISKUSSION	4
2. EINE NEUE PHASE DES KONSERVATISMUS	9
2.1. Historische Entstehung und Funktion des Konservatismus	9
2.2. Ein soziologischer Zugang zum Konservatismus	13
2.3. Wertkonservatismus	18
2.4. Technokratischer Konservatismus	21
2.5. Konservativ: "altliberal" oder einfach "vernünftig"	28
2.6. Rekonstruktion des Konservatismus: G.K. Kaltenbrunner	30
2.7. Tendenzwende oder die Dialektik von Bürokratisierung und Demokratisierung	35
3. DEMOKRATIE UND GESELLSCHAFTSTHEORIE	37
3.1. Probleme der Demokratietheorie	37
3.1.1. Erkenntnisinteresse und Wertprämisse	37
3.1.2. Definitionen von Demokratie	39
3.1.3. Empirische und normative Demokratietheorie	41
3.1.4. Bedürfnisse und Interessen	47
3.2. Sozialstrukturelle Defizitanalyse	51
3.2.1. Soziale Ungleichheit als Kategorie der Gesellschaftsanalyse	51
3.2.2. Die gesellschaftliche Bedeutung konzentrierter wirtschaftlicher Macht	54
3.2.3. Die Einkommens- und Vermögensverteilung	57
3.2.4. Ungleichheit der Bildungschancen	63
3.2.5. Soziale Mobilität oder: Klassenlagen und soziale Lagen	65
3.2.6. Armut und Randgruppen	69
3.2.7. Einkommensschwache Haushalte	70
3.2.8. Obdachlose	71

3.3.	Spätkapitalismus oder Industriegesellschaft: Grundprobleme der Gesellschaftstheorie	73
3.3.1.	Moderne Industriegesellschaft oder Technodemokratie	75
3.3.1.1.	J.K. Galbraith's Theorie der Industriegesellschaft	75
3.3.1.2.	Duverger's Analyse der Technodemokratie	78
3.3.2.	Theorie des Staatsinterventionismus	80
3.3.2.1.	Der Vorrang der Ökonomie (R. Miliband)	80
3.3.2.2.	Theorie des Spätkapitalismus: J. Habermas	81
3.3.3.	Theorien der postindustriellen Gesellschaft	84
3.3.3.1.	A. Touraines Theorie der postindustriellen Gesellschaft	84
3.3.3.2.	Der "Niedergang des Kapitalismus": R. Heilbroner	85
3.3.3.3.	D. Bell: Postindustrielle Gesellschaft oder Antinomie von Kultur und Sozialstruktur	87
4.	GRUNDKONFLIKTE IM GESELLSCHAFTSBILD DER KONSERVATIVEN THEORIE	94
4.1.	Ethik als Gesellschaftstheorie: A. Gehlen	94
4.2.	Das Dilemma des konservativen Staatsbegriffs: Forst-hoffs "Staat der Industriegesellschaft"	105
4.3.	Die Demokratisierungsdebatte als konservative Reaktion	116
4.3.1.	Ontologisches Verdikt gegen Demokratisierung: W. Hennis	116
4.3.2.	H. Schelsky: Der Grundkonflikt zwischen Gewaltenteilung und Demokratie	129
4.3.3.	H. Schelsky: Der Konflikt zwischen Selbständigen und Be-treuten: Freiheit gegen Gleichheit	137
5.	DIE INTELLEKTUELLEN ALS ZENTRUM KONSERVATIVER THEORIE-BILDUNG	146
5.1.	Der soziologische Standort der Intellektuellen	146
5.2.	Arnold Gehlens Intellektuellenkritik	151
5.3.	H. Schelskys Theorie der Herrschaft der Sinnproduzenten	156
5.3.1.	Der theoretische Rahmen: Der Begriff der Herrschaft	156
5.3.1.1.	H. Schelskys Herrschaftsbegriff	156
5.3.1.2.	Kritik des Herrschaftsbegriffs	158
5.3.1.3.	Heilsherrschaft	160

5.3.2.	Die Herrschaft der Reflexionselite	165
5.3.2.1.	Die Intellektuellenherrschaft bei G. Sorel	165
5.3.2.2.	Die Entgegensetzung von Sachlichkeit und Subjektivität	175
5.3.2.3.	Die Intellektuellen und die Leistung des Bildungsbürgertums	177
5.3.2.4.	Die Ursachen der Ausbreitung der Heilsreligion	182
5.3.2.5.	Gegner der Heilsreligion: Technik/Wissenschaft und politische Herrschaft ?	185
5.3.3.	Eine Klassentheorie der Intellektuellen	188
5.3.3.1.	Marx, Veblen und Schelsky	188
5.3.3.2.	Produktive und unproduktive Arbeit oder: Warenproduktion und politische Produktion	192
5.3.4.	Herrschaftsmittel der Sinnproduzenten	194
5.3.4.1.	Diffamierung der Leistung	194
5.3.4.2.	Die Freizeitherrschaft der Sinnproduzenten	201
5.3.4.3.	Erziehung: Basis der Klassenherrschaft ?	205
5.3.4.4.	Die Sprache als Herrschaftsmittel	206
5.3.5.	Die anti-soziologische Wendung H. Schelskys	210
5.3.6.	Sinnkrise oder Intellektuellenherrschaft	215
	ZUSAMMENFASSEND E BEMERKUNGEN	217
	ANMERKUNGEN	221
	LITERATURVERZEICHNIS	296